

Predigtreihe- und Thema am 23.8.2020

Wer es gemacht hat #3 | Gott ist dreieinig

Texte: Hebräer 4,14-16 – Matthäus 3,16-17 – Hebräer 10,14-17 – Epheser 1,4-13

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Rückblick

In der vergangenen Predigt haben wir von Philipp König gehört, wie Gott seinen Namen und sein Wesen gegenüber Mose in 2. Mose 34:5-7 offenbart. Heute geht es darum, wie Gott sein Wesen in den drei Personen offenbart, denn Gott ist ... dreieinig!

1. Die Trinitätslehre

Die Trinitätslehre ist die rätselhafteste Lehre des christlichen Glaubens und gleichzeitig eine zentrale Wahrheit. Karl-Heinz Vanheiden sagt: „Wer versucht, die Dreieinheit zu verleugnen, wird seine Seele verlieren, wer aber versucht, die Dreieinheit zu verstehen, wird seinen Verstand verlieren.“ Weil Gott immer noch Gott ist, können wir die Trinität nicht in Gänze verstehen, aber wir versuchen es, um Gott dennoch besser kennenzulernen.

Die Trinität von Vater, Sohn und Heiliger Geist bedeutet nicht, dass wir drei Götter anbeten, Gott drei verschiedene Rollen eingenommen hat oder jeweils zu 1/3 Gott ist. Wir sprechen auch von der Dreieinigkeit Gottes, weil Gott eins im Wesen und drei in Person ist. Gottes Wesen ist was Gott ist (z.B. unveränderbar, barmherzig, gnädig, langsam zu Zorn). Gottes Person ist wer er ist, d.h. Vater, Sohn, Heiliger Geist. Vater, Sohn und Heiliger Geist unterscheiden sich also in ihrer Beziehung zueinander.

2. Gott hat einen Plan

In der Predigtreihe „Wie es gedacht war“ sind wir an den Ursprung zurückgekehrt. Und direkt in 1. Mose 1,26 finden wir den ersten Hinweis auf die Dreieinheit Gottes: „Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei,“ steht dort geschrieben. Dieses „uns“ weist auf die

vollkommene Gemeinschaft hin, die Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist hat. Diese ist gekennzeichnet von Liebe, Hingabe, Einheit, Frieden, persönlichem Austausch, Demut und echten Beziehungen untereinander. Als Menschen sehnen wir uns nach diesen Dingen, weil Gott uns nach dem Ebenbild seiner vollkommenen Gemeinschaft geschaffen hat.

Im Garten offenbart Er sein Wesen Adam und Eva, die mit Gott wandeln als Teil dieser vollkommenen Gemeinschaft. Am Baum der Erkenntnis entscheidet sich der Mensch gegen diese Gemeinschaft und muss sie verlassen. Aber Gott geht uns nach und startet mehrere Versuche, wie z.B. mit Mose, zu dem Er sich hinunterbeugt und sein Wesen in 2. Mose 34 offenbart. Aber wie wir letzte Woche gehört haben, brach das Volk Israel noch während Mose den Bund mit Gott schließen wollte bereits wieder ebendieses.

Gott wusste um die Entscheidung Adams und Evas sowie um die Rebellion Israels noch vor der Schöpfung der Welt (Epheser 1, 4-13). Sein Wesen ist Barmherzigkeit und Gnade und wie weit Er für die Liebe zu uns bereit ist zu gehen, das offenbart sich in dem Plan, der in 1. Mose 1,26 beginnt und im Neuen Testament durch Jesus erfüllt wird.

3. Jesus gehorcht dem Plan

Hebräer 4,14-16 zeigt uns: In Jesus beugt sich Gott ganz zu uns hinunter. Gott erschien Mose getrennt durch eine Wolke, weil wir Menschen die ganze Herrlichkeit Gottes nicht ertragen könnten. Jesus durchschreitet die Wolken stellvertretend für uns und macht den Weg frei zum Vater. Hohepriester traten einmal im Jahr durch einen Vorhang in das Allerheiligste des Tempels, um Gott Opfer zu bringen zur Vergebung unserer Schuld. Jesus ist der größte Hohepriester weil sein Tod das Opfer ist, das keine weiteren Opfer mehr nötig macht. Jesus geht nicht nur durch den Vorhang, Er zerreißt ihn. Nicht als irgendeine abstrakte Idee, sondern als Bauhandwerker Mitte dreißig, geboren als hilfloses Kind und allen Herausforderungen und Problemen ausgesetzt, denen auch wir in unserem Leben begegnen. Deshalb kann Gott mitleiden mit uns. Wen gäbe es besseres, der für uns vor Gott eintritt für all die Schuld, das Unrecht und die Verletzungen, die wir in unserem Leben erlebt und anderen zugefügt haben?

5. Der Geist bezeugt den Plan

Wenn wir umkehren, dann vergibt Gott lieber als das Er bestraft. Das ist Sein Wesen und das durften wir in 2. Mose 34 nachlesen. Durch Jesus wird diese Vergebung endgültig und wir werden wieder Teil der vollkommenen Gemeinschaft Gottes; Das lesen wir in Hebräer 10,14-17 und der Heilige Geist, der in uns einzieht, bezeugt es. So wie der Heilige Geist bei der Taufe

Jesu bezeugt hat, dass Er der geliebte Sohn Gottes ist (Matthäus 3,16-17), so bezeugt Er nun vor dem Gnadenthron des Vaters, dass wir geliebte Söhne und Töchter Gottes sind. Wir sind versiegelt bedeutet auch, dass uns niemand mehr aus der Hand Gottes reißen kann. Und der Geist macht noch mehr: Wir erhalten ein neues Herz und unser Denken und Handeln wird nun durch den Geist gelenkt (Hebräer 10,16).

Wenn du Jesus bekennst als deinen Hohepriester, dann wirst du versiegelt mit dem Geist und was sieht der Vater, vor dessen Thron du dann voller Zuversicht treten kannst? Seine geliebte Tochter, seinen geliebten Sohn. Alle Schuld ist vergeben und vergessen. Das Blitzzfoto? Der Vater zerreißt es! Das Bußgeld? Der Sohn bezahlt es! Die Unschuld? Vom Geist bezeugt!



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- ***Erkläre in eigenen Worten die Dreieinigkeit Gottes. Womit tust du dich besonders schwer?***
- ***Was bedeutet es für dich, dass es von Anfang an Gottes Plan war, dass Jesus kommt?***
- ***Wie erlebst du den Heiligen Geist in deinem Leben? Wie lenkt er dein Denken und Handeln? Bittest du ihn darum, dass er in dir regiert?***
- ***Welches Blitzzfoto hast du noch in deiner Schublade? Was hindert dich daran, es durch Gott zerreißen zu lassen?***



Gebet

Wir ermutigen euch, zu dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist zu beten. Sie sind alle drei Personen und jeder ist ganz Gott, deshalb dürfen wir zu ihnen kommen, zu ihnen singen und sie anbeten!



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Kommenden Sonntag geht es um die Person des Vaters und wir hoffen, dass ihr euch darauf freut, den Vater noch besser kennenzulernen!

– Euer M!-Pastoren-Team